



Wir trauen uns.

HOCHZEITSBRÄUCHE Vom Junggesellenabschied, dem Polterabend und dem Reis werfen bis hin zum Ring als Zeichen der Ewigkeit

Einen Baumstamm zersägen

Die Hochzeitsbräuche gehören zur Hochzeit wie die Sahne zum Kaffee. Das Brauchtum ist groß. Hier eine kleine Auswahl an Hochzeitsbräuchen.

- Manchmal wird der Junggesellenabschied gefeiert. Heute gibt es sogar Frauenrunden – da feiert natürlich die Frau mit ihren Freundinnen.
- Im Kreis von Freunden, Bekannten und Verwandten verabschiedet sich mit dem Polterabend das Paar aus dem Kreis der Unverheirateten. Dabei wird Porzellan oder Steingut zerschlagen. Mit dem Poltern sollen die bösen Geister vertrieben werden und das Glück gesichert werden. Anschließend muss das Paar die Scherben gemeinsam zusammenfegen. Dies symbolisiert: auch in Zukunft werden die Lasten geteilt.
- Traditionell macht natürlich ER den Antrag – allerdings können Frauen alle vier Jahre, nämlich am 29. Februar, die Angelegenheit in die eigenen Hände nehmen und ihrem Freund einen Antrag machen. Die nächste Chance ist der 29. Februar 2008.
- Man nimmt eine Leine und dekoriert sie mit Babysachen und hängt sie im Eingangsbereich auf. Nachher nehmen die Eheleute die Sachen ab und packen sie in einen Wäschekorb.
- Ein alter Brauch ist es, wenn Blumenkinder nach der kirchlichen Trauung Blümchen streuen. Dahinter steckt ein Fruchtbarkeitsritual.
- Beim Verlassen der Kirche oder des Standesamtes werfen die Gäste Reis. Ebenfalls ein Fruchtbarkeitsymbol.
- Im Anschluss an den kirchlichen Segen können (Vereine)



Ein schöner Brauch ist das Spalierstehen. Die Feuerwehrkameraden überraschten Silvia und Thomas Bösner aus Ebnat.

- Freunde auch Spalier stehen.
- Hochzeitsgäste binden Dosen an das Brautauto. Beim Fahren scheppert es und jeder weiß: hier kommt ein frisch vermähltes Paar.
- Nach der Kirche – auf dem Weg zum Restaurant – wird ein Hupkonzert veranstaltet.
- Nach der kirchlichen Trauung oder auch während der Hochzeitsfeier wirft die Braut den Brautstrauß in die Menge der Gäste. Wer diesen Strauß fängt, könnte ebenfalls heiraten.
- Verwandte oder Freunde legen einen nicht zu dicken Baumstamm auf einen Holzbock und das frisch getraute Brautpaar muss diesen mit einer Ziehäge durchsägen. Sie sollen damit beweisen, dass sie auch in der Ehe gut zusammenarbeiten können.
- Freunde nehmen, während einer kleinen Unachtsamkeit des Bräutigams, die Braut und fahren durch Kneipen und Gaststätten und der Bräutigam muss sie su-

chen. Die Rechnungen begleitet der Ehemann. Das Auslösen kann zudem mit einer Aufgabe für den Bräutigam verbunden sein. Singen in der Öffentlichkeit, Abwaschen für die nächsten Wochen oder ähnliches. Heute kann man auch den Bräutigam entführen.
- Plant man in der Brautentführung die Hochzeitsgäste mit ein, wird die Hochzeitsgesellschaft in kleine Gruppen aufgeteilt. Alle Anwesenden erhalten ein Papier, in dem verschlüsselte Hinweise

der Stationen der Jagd notiert sind. Vereinbaren Sie eine genaue Uhrzeit, wann und wo sich die Hochzeitsgäste wieder treffen sollten. Die Verlierer könnten zum Beispiel dem Brautpaar etwas Gutes tun, und sie zum Brunch oder zu einem Abendessen einladen.

- In vielen Gegenden wird nicht die Braut, sondern der Brautschuh gestohlen und später von den Hochzeitsgästen versteigert. Der Bräutigam macht sich mit einigen Freunden auf die Suche. Der Schuh ist irgendwo im Festsaal versteckt. Dies hat einen Vorteil, dass das Brautpaar die Feier nicht verlassen muss.
- Aus England stammt der Brauch, das Strumpfband zu werfen. Der Bräutigam schiebt vor der Hochzeitsgesellschaft den Rocksäum höher und höher und nimmt der Braut das Strumpfband ab. Er wirft es in die Menge der anwesenden Junggesellen. Der Fänger wird als nächstes vor dem Traualtar stehen.
- Nach dem Fest, sollten der Bräutigam – wegen der Dämonen unter der Türschwelle – die Braut über die Schwelle tragen.
- Der Ehering steht für die unendliche Liebe. Ohne Anfang und Ende ist er das Sinnbild für die Ewigkeit.

AIDA & Ellwanger StudienREISEN
 ... machen Ihren Hochzeitsurlaub unvergesslich!
 TOP TRAVELCENTER, Ellwangen, Marienstr. 42, Telefon (0 79 61) 30 77
 REISEWELT i. Kaufland, Ellwangen, Telefon (0 79 61) 56 21 00
 REISECENTER IM KAUF LAND Aalen, Telefon (0 73 61) 35 00 10

Ausführung von Reparaturen aller Art
 Silvia G
 Tel. 079 61 05 23 44

Galeria der Anlässe

... für den schönsten Tag im Leben finden Sie bei uns alles für Ihre Feier:

- Tisch-, Einladungs- und Menükarten
- Tischdekorationen
- Brautalben
- Brautkerzen
- Blumenarrangement von Frau Fritz

Wir beraten Sie gerne!

SCHWAPOSHOP
 in der Aalener City.
 Schreiben & Schenken
 Papier & Malen

HOCHZEITSTAG Jeder Zeit ihr Fest

Mehr als gold und silbern

Silberhochzeit, Goldene Hochzeit und Diamantene Hochzeit. Jeder kennt diese Jubiläen. Und viele Ehepaare feiern diese besonderen Tage.

Doch damit ist es nicht genug. Neben den „klassischen Hochzeitstagen“ gibt es weitere, weniger bekannte. Oft unterscheiden sich ihre Bezeichnungen regional. So feiert man nach einem Jahr Ehe die „Papierhochzeit“, nach drei die „lederne“ und nach fünf Jahren die „hölzerne“ Hochzeit.

Wenn schon einige Kinder aus der Ehe hervorgegangen sind, wird auch von der „Fleischhochzeit“ gesprochen. Nicht so nett ist die Bezeichnung bei den Paaren, die in den fünf Jahren bisher kinderlos geblieben sind. Bei ihnen spricht man von der „Ochsenhochzeit“.

Nach 15 Jahren im Bund der Ehe begehen die Brautleute das Fest der Kristallhochzeit, damit ist der

Wunsch verbunden, dass die Beziehung zwischen Mann und Frau klar und durchsichtig sein soll, eben wie ein Kristall. Das Paar, welches doppelt so lange in der Ehe lebt, feiert nach 30 Jahren das Fest der „Perlenhochzeit“. Anscheinend ist der Begriff darauf zurückzuführen, dass die Ehejahre sich bereits aneinander gereiht haben, wie die Perlen einer Kette. Das passende Geschenk für die Ehefrau, ist bei diesem Jubiläum auch schnell gefunden; eine Perlenkette natürlich.

Auch zehn Jahre später muss man sich nicht viele Gedanken um das geeignete Präsent machen, denn 40 Jahre Ehe werden mit dem Fest der „Rubinhochzeit“ gefeiert.

Das ist nur eine Auswahl der vielen Namen für Hochzeitstage. Doch das Wichtigste und auch die Voraussetzung um die Feste feiern zu können, ist natürlich, dass man an den Hochzeitstag denkt und ihn nicht vergisst.

... der schönste Tag im schönen
HIRSCH
 Ellwangen-Neunheim
 Maierstr. 2 · Tel. (0 79 61) 91 98-0
 E-Mail: info@hirsch-landgasthof.de
 Weitere Informationen unter
 www.hirsch-landgasthof.de

festliche mode für alle anlässe
 anja gockel rene lezard gesine moritz
inge rieger
 adelberggasse 3 - ellwangen
 07961 7604 www.inge-rieger.de

JUWELIER
mallwitz
 73430 AALEN · MARKTPLATZ 5
 Tel. 0 73 61 / 5 24 43 · Fax B3 B1
 GERSTNER
 Seit 1872

Voyage 3
 PARTNER POWER
 07360-4177

Für den schönsten Augenblick und ein ganzes Leben!

D. IEJU
 GOLDSCHMID
 PLATINUMSILBER
 AM SPRITZENHAUSPLATZ 7
 73430 AALEN
 TELEFON 0 73 61/6 46 50

Wie wir's mit Flitterwochen auf der Aida?

Die SCHWÄBISCHE POST/WOCHENPOST verlost exklusiv unter allen Paaren, die sich im Zeitraum von Januar bis Oktober 2007 trauen lassen oder lieben,

Honeymoon auf der Aida
 für 2 Personen im Wert von 2.500 €

mit freundlicher Unterstützung der »Ellwanger Studienreisen«!

Einfach Coupon in Druckbuchstaben ausfüllen und zusammen mit einem Foto von Ihnen und Ihrem/Ihrer Partner/in schicken an:

Schwäbische Post/Wochenpost, Verkauf Media, Bahnhofstr. 65, 73430 Aalen oder in einer unserer Geschäftsstellen abgeben.

Alle Einsendungen werden während der gesamten Laufzeit dieser Serie (von Januar bis Oktober 2007) gesammelt. Das Gewinnerpaar wird Ende Oktober 2007 ermittelt und benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Gewinnzuteilung nur in Verbindung mit amtlichem Trauschein! Mitarbeiter der SDZ Druck und Medien und deren Angehörige dürfen nicht am Gewinnspiel teilnehmen. Dieser Coupon ist auch in unseren Geschäftsstellen erhältlich.

Vorname _____ Name _____
 Straße | Nr. _____ PLZ | Ort _____
 Telefon _____ Unterschrift _____

Galeria der Anlässe in der 2. Etage